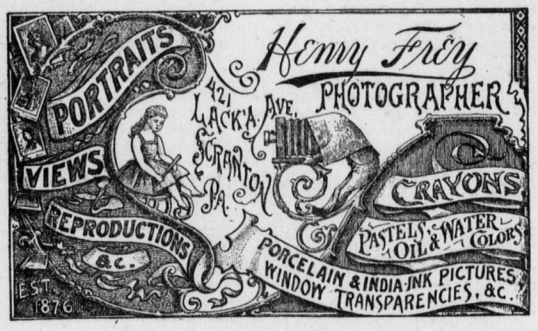
Louis Conrad
305 LACKAWANNA AVE.
SCRANTON PA.

Achtet darauf, daß die von euch gekauften Hüte vorstehende Handelsmarke haben, da dies eine Garantie des rechten Preises und der herrschenden Mode ist.



Pelze! Pelze!

Unsere Preise regieren sie alle. Wir verkaufen unsere Pelze zu Engrospreisen. Wir können es thun, denn wir fabrizieren unsere eigenen Waaren.

Seal Newmarkets, Seal Sagues, Otter-, Persische Lamm- und Astrakhan Jacken.

Von Pelz Circular Capes haben wir Seal, Otter, Persische Lamm, Sable, Marder, Wiesel, Crimmer, Astrakhan, Biber, russische Luchs und elektrische Seehundsfelle.

In Halskrägen aus Pelzen mit Thierköpfen haben wir Seal, Sable, Bären, Marder, Otter, Persische Lamm, Astrakhan, Wiesel, Electric Seal, Fluß-Wiesel und Biber.

Es ist jetzt in der ganzen Stadt bekannt, daß wir die Tonangeber sind in Tuch-Röcken für Damen: Eine feine Auswahl von Seal Plüsch Röcken.

J. Bolz,
No. 138 Wyoming Avenue.

☞ Laßt eure Pelzwaaren durch den einzigen praktischen Kürschner in der Stadt repariren. Offen Abends.

Sechzig Stücke
Besten Tapestry Brüssels
sind jetzt zum Verkauf angesetzt worden.

Neunzehn Muster. Alles ausgewählte, frische Waare. Begehrenswerthe Entwürfe, zu 65 **Cents die Yard,** wäre billig zu 85 Cents.

Wir offeriren unsern Vorrath von **Velvet Carpets,** bisher verkauft zu $1.25 die Yard, zu dem außerordentlich niedrigen Preise **von $1.00 die Yard.** (Genäht und gelegt.) Dies sind Bargains, die man nicht übersehen sollte.

☞ Zeitige Käufer haben die Auswahl.

Kerr und Sieverker,
406 und 408 Lackawanna Avenue.

mit Universal-Sprachen-Lexikon (12 Sprachen gratis) nach Prof. J. Kürschner's System. Der „Pierer" ist das **neueste, billigste und artikelreichste große illustrierte Konversationslexikon.** 230 Lieferungen à 35 Pf., oder in 24 Halbbänden à M. 3.25, oder 12 fein gebundenen Halbfranzbänden à M. 8.50. **Bequeme Anschaffung in monatlichen Teilzahlungen. Verlag von W. Spemann, Berlin und Stuttgart.** „Prospekte gratis. Abonnements und Probebände durch jede Buchhandlung.

Habt Ihr Medicinen gebraucht und sie Euch nicht geholfen?

Rheumatismus, Lendenweh, Hüftweh, Nieren-Beschwerden Rückenlähmung, Nervosität, Dyspepsie u. s. w.
ohne Medicin geheilt!

Sanden's Elektrischer Gürtel
Neueste Patente, beste Verbesserungen,

heilt ohne Medicin alle **Schwächezustände,** welche von Ueberanstrengung des Gehirns und der Nervenkraft, Excessen oder Indiskretionen herrühren, wie Erschöpfung, **Nervenschwäche,** Schlaflosigkeit, Ermattung, Rheumatismus, Nieren-, Leber- und Blasenleiden, Rückenlähmung, Lenden- oder Hüftweh, allgemeines Unwohlsein bei Männern und Frauen u. s. w. Dieser elektrische Gürtel besitzt **wundervolle Verbesserungen** gegen alle anderen und giebt einen Strom, den der Träger desselben sofort verspürt, — oder wir verwirken $5,000.00 — und curirt alle obengenannten Krankheiten oder wir nehmen keine Bezahlung. Tausende sind durch diese wunderbare Erfindung geheilt worden, nachdem alle anderen Medicinen fehlgeschlagen, und wir haben Hunderte von Zeugnissen in diesem und anderen Staaten.

Wir haben diese, geheilt, — wir können auch Sie heilen.

Nervenzerrüttung und Schwäche.

New York, 24. Okt. 1892.

Dr. A. T. Sanden, Werther Herr:—Vor etwa drei Jahren kaufte ich einen Ihrer elektrischen Gürtel behufs Heilung von Nervenzerrüttung in schlimmster Form, die meine Gesundheit untergrub. Seit Jahren hatte ich diesen schrecklichen schwächenden Verlust meiner Lebenskräfte ertragen und ich wußte nicht was ein gesunder Schlaf war, aber nachdem ich den Gürtel einen Monat lang getragen hatte, fühlte ich mich geistig und physisch viel stärker und kurze Zeit später war ich ganz geheilt. Achtungsvoll,

H. Seelig, 237 Bowery.

Rheumatismus und verlorene Kraft.

Brooklyn, N. Y., 25. Okt. 1892.

Dr. A. T. Sanden, Werther Herr:—Vor vier Jahren litt ich solche Schmerzen von Rheumatismus, daß es mir zuweilen unmöglich war zu gehen, und ich immer einen Stock zur Stütze haben mußte. Ich legte Ihren Gürtel an und fühle schon nach einer Stunde Erleichterung. Ich nehm von diesem Tage an in Gewicht zu und noch kurzer Zeit verließen mich die Schmerzen, und heute bin ich ganz gesund. Ich halte den Gürtel immer bereit für den Fall, daß der Rheumatismus wiederkommt, aber da es nun seit meiner Heilung vier Jahre her ist, so kann ich sicher sagen, daß dieselbe eine dauernde ist.

A. E. Voß, Musik-Direktor, 360 St. Marks Place.

Unser **kräftiges, verbessertes, elektrisches** Suspensorium, das Beste, das geschwächten Männern jemals angeboten wurde, **frei mit allen** Gürteln.

Unser großes illustrirtes deutsches Pamphlet wird versiegelt und kostenfrei per Post versandt. Man wende sich an den Erfinder und Fabrikanten:

Dr. A. T. Sanden, 826 Broadway, New York.

Ein großartiges Bauwerk.

Stuttgart wird mit Cannstatt durch eine prachtvolle Neckarbrücke verbunden.

Das rasche Wachsthum jener Städte, welche für den Verkehr mehr oder weniger Mittelpunkte bilden, ruft oft Bauwerke hervor, deren technische Ausführung sowohl, als ihre Großartigkeit und Schönheit die Bewunderung erregen. Eine dieser Bauten ist die neue Neckarbrücke, welche Stuttgart mit der alten Bäderstadt Cannstatt verbindet. Mit ihr ist im Anschluß an die königlichen Parkanlagen der nächste Weg von der so herrlich gelegenen schwäbischen Hauptstadt durch Cannstatt hindurch nach dem

Die neue Neckarbrücke bei Stuttgart.

bekannten Cannstatter Kursaal und seinem lieblichen Parke hergestellt.

Die Brücke wurde nach den Plänen des Regierungsdirektors K. von Leibbrand aufgeführt und hat fünf Oeffnungen von je 50 Meter Weite. Zwei Oeffnungen sind regelmäßig von Wasser durchflossen. Die Pfeilergründung der Brücke mußte mittelst Luftdruckverfahrens bewerkstelligt werden. Der Oberbau der Brücke ist aus Stahl errichtet. Die Länge derselben von dem einen, je mit einem Pylonenpaar bezeichneten Brückenende zum anderen beträgt 300 Meter, ihre Breite hat 18 Meter. Auf der holzgepflasterten Fahrbahn der Brücke befinden sich zwei Pferdebahngeleise. Die Gesammtkosten des Baues mit dem Baugrunde belaufen sich auf ungefähr 1,500,000 Mark. Durch die Brücke wird die weitausgeholte Schleife, in der sich bei Cannstatt der Neckar von Nordwest nach Nordost wendet, im Scheitelpunkte geschnitten, wodurch sich flußab, flußauf dem Auge hundertfache Bilder voll landschaftlichen Reizes bieten.

Die Anlage der Brücke selbst, zumal in solch prächtiger Umgebung, darf sich als eine Sehenswürdigkeit ersten Ranges den vielen anderen aus alter, neuer und neuester Zeit im Schwabenlande würdig an die Seite stellen.

Der Chapparalhahn.

Ein boshafter aber nützlicher Vogel. Wie er die Klapperschlangen zu Tode foppt.

So raffinirt boshafte Exemplare es unter uns Menschenkindern geben mag, wir finden doch auch auf den niederen Stufen des Thierreiches in dieser Richtung Kameraden. Ein Beispiel liefert unter anderen der bisher weniger allgemein gekannte kalifornische Straßenläufer oder Chapparalhahn in seinem Vorgehen gegen die Klapperschlange.

Dieser Vogel, welcher hauptsächlich in den spanischen Gegenden der Ver. Staaten und in Mexiko vorkommt, erreicht eine Länge von höchstens 24 Zoll. Seine Farbe ist olivengrün mit braunen und weißen Markirungen. Auffallend an dem Vogel ist der etwa zwölf Zoll lange Schweif, der beständig von einer Seite zur anderen, von oben nach unten in Bewegung ist.

Sobald der Chapparal eine im Schlaf zusammengerollte Klapperschlange erblickt, sucht er sofort die ungemein stachelige Kaktusart, die unter dem Namen Prickly Pear bekannt ist, auf und trägt nun still und behutsam die Blätter, welche er abbricht, herbei und legt sie rund herum um die ruhende Schlange. Hält er dann den Wall für hinreichend, so weckt er sein Opfer durch einen scharfen Schnabelhieb und zieht sich rasch zurück, das Weitere der Schlange selbst überlassend.

Das Erste, was diese thut, ist natürlich, daß sie sich entrollt und zum Angriffe aufschnellt; dann aber will sie fort. Bei dem Versuch, über den sie

Chapparal und Klapperschlange.

einschließenden Kreis hinwegzugleiten, wird sie von den scharfen Stacheln gestochen und bald richtet sich ihre Wuth gegen den Kaktus, an welchem sie sich verbeißt und schließlich zu Tode verwundet.

Das Merkwürdigste aber, wir hätten beinahe gesagt das Menschlichste, ist, daß der Vogel dem Vorgang mit dem größten Interesse und offenbarer Schadenfreude zusieht, wie man aus den unaufhörlichen grotesken Bewegungen seines Schweifes entnehmen kann.

Eine Malerin ohne Arme ist Frl. Rapin aus Genf; sie hat mit ihren Füßen ein Bildniß der Herzogin von York gemalt.

Der Renommist.

A.: „Als ich nun den Wald betrete, sehe ich mich plötzlich einem Manne gegenüber. In der rechten Hand hielt er einen Revolver, in der linken einen Säbel, in der anderen einen Stock...." — B.: „Und in der vierten?" — A.: „Gar nichts!"

Schlagfertig.

Vater: „Sag' mal, Fritzchen, was willst Du eigentlich werden?" — Fritzchen: Soldat, Papa." — Vater: „Aber da kannst Du ja todtgeschossen werden!" — Fritzchen: „So? Von wem denn?" — Vater: „Na, vom Feinde!" — Fritzchen: „Dann will ich doch lieber Feind werden."

Letztes Mittel.

Standesbeamter: „Ich frage Sie, Josef Pieffe, ist es Ihr aufrichtiger Wille, mit Ihrer Verlobten in den heiligen Ehestand zu treten?" — Bräutigam: „Soll ich oder soll ich nicht, Herr Standesbeamter?"

Aus der Penne.

1. Strolch: „Du, Lude, wie geht's denn jetzt Deinem Bruder?" — 2. Strolch: „Sehr gut, er macht jetzt Börsengeschäfte." — 1. Strolch: „Was? Is er denn Bankier geworden?" — 2. Strolch: „Ne, Taschendieb!"

Blendwerk.

Dame: „Aber, Herr Lieutenant, Sie schließen jeden Moment die Augen, meine Unterhaltung scheint Sie zu langweilen?" — Lieutenant: „Durchaus nicht, Gnädigste, sitze nur Spiegel gegenüber, sehe mich immer und das blendet so."

Die billardspielenden Narwale.

(Ein Wunder der Dressur.)

Bedenkliches Eingeständniß.

Weib: „G'rad do, Josephel, is der Platz, wo's Di wegen meiner so fürchtig durchg'haut hab'n—woaßt, wie D' noch ledig g'wesen bist, Du armer Kerle!" — Joseph: „Laß mi aus, Weib, recht is mir g'scheg'n, schad um jeden Hieb, der daneben gegangen ist!"

Der kleine Bühmann.

„Nun muß sich Alles, Alles wenden!" sagte der Unteroffizier, da kommandirte er: „Ganze Abtheilung—Kehrt!"

* * *

„Ich weiß nicht, was soll es bedeuten," sagte der Gymnasiast, da konnte er einen Satz aus Livius nicht übersetzen.

Furchtbare Drohung.

Ein Einbrecher hat nichts Werthvolles gefunden. Der Hausherr hört Geräusch und sieht aus dem Fenster. „Schämen Sie sich denn nicht, einen armen Teufel zwei Stunden umsonst Nachts arbeiten zu lassen?! Na, Sie können warten, ehe ich wieder zu Ihnen komme!"

Belohnter Fleiß.

Präsident: „Es ist schrecklich, wie langsam der Sekretär Brodlmeier arbeitet! Da ist er nun schon wieder mit einem ganzen Stoße Aktien im Rückstande! Was sollen wir damit anfangen?" — Direktor: „Ah, da haben wir ja den Müller, das ist ein flinker und fleißiger Beamter—der hat nie einen Rückstand! Dem geben wir's a."

Passende Gelegenheit.

Herr (der beim Tanz hingefallen): „Und nun, theures, angebetetes Mädchen, frage ich Sie: Wollen Sie die Meine werden, wollen Sie mich zu sich emporheben? O, sagen Sie ja und reichen Sie mir Ihr liebes Händchen!"

Undankbar.

Frau Zangerl (zu ihrem Mann): „Du Abscheulicher! Kein Empfang, keine Blume, kaum ein freundliches Wort, und ich war doch acht Wochen fort!" — Mann: „Verzeih', Du hast Recht, ich bin wirklich ein—Undankbarer!"

Diese Kinder!

Vater (der seinen Kindern vormacht, wie man Zähne putzt): „Daß die Kinder gar nichts ohne Beispiel thun; jetzt muß ich in meinen alten Tagen noch einmal das Zähneputzen anfangen!"

Er muß es wissen.

A.: „Ich würde an Deiner Stelle doch lieber eine Vernunft-Ehe eingehen, Vetter." — B.: „Fallt mir net ein, Christian, ich heirath', wen ich will, zu dem schönen G'schäft, das i hab', braucht's kei' Vernunft!"

Aus dem Forstexamen.

„....Wir haben verschiedene Rassen von Wildschweinen! Es gibt ungarische, polnische, elsässer Rassen u. s. w.! An was erkennen Sie nun diese verschiedenen Arten, Herr Adjunkt!?" — „Am—am Dialekt, Herr Forstmeister!"

Immer respektvoll.

Ein feiner Herr kommt auf einer Fußtour in ein Gebirgswirthshaus und verdirbt sämmtlichen Gästen durch sein schnodderiges Wesen das Vergnügen am Aufenthalte dortselbst. Man beklagt sich bei dem Wirthe, welcher achselzuckend auf den gesellschaftlichen Rang des Gastes hinweist. Schließlich aber wird ihm die Arroganz desselben selbst zu arg, er ruft den Hausknecht und sagt: „Seppel, wirf'n 'naus — aber thua's Kappel dazu 'runter!"

☞ Annoncirt im „Wochenblatt".

John Thiel,
Kunden-Schneider,
335 Penn Avenue.

Mit dem besten Vorrath von importirtem und einheimischem Tuche verbinde ich eine langjährige Erfahrung als Zuschneider. Nur die allerbeste Arbeit wird geliefert

M. Zeidler's
Deutsche Bäckerei
210 Franklin Avenue.

Backwerk jeder Art täglich frisch. Warmer Kaffee und Thee sowie leichte Getränke.

AN IDEAL FAMILY MEDICINE
For Indigestion, Biliousness, Headache, Constipation, Bad Complexion, Offensive Breath, and all disorders of the Stomach, Liver and Bowels.
RIPANS TABULES
act gently yet promptly. Perfect digestion follows their use.
May be obtained by application to nearest druggist.
RIPANS TABULES

Carpets,
Wandtapeten und Fenster-Vorhänge.

Die prachtvollste Auswahl, die hier je zur Schau gestellt wurde,
— bei —
Williams u. McNulty,
Library Gebäude, Wyoming Ave.
Zweiggeschäft in Pittston

Chas. D. Neuffer,
528 — Lackawanna Avenue — 528
Neueste Moden und große Auswahl in
Hüten, Kappen, Garderobe-Artikel
und überhaupt alle in das Geschäft gehörenden Waaren.
Beste deutsche und andere Wolle in allen Farben
Wollenwaaren Arbeitskleider, Schirme. etc.

Ziegler's Hotel,
No. 327 Lackawanna Ave.
P. Ziegler, Eigenthümer.

Reisende finden hier die vorzüglichste Kost und gutes Logis zu mäßigen Preisen.
Austern und Clams während der Saison in jeder Zubereitungsart
Die feinsten Weine, Champagner, Liquöre und Cigarren.
Privatzimmer für Damen und Familien im zweiten Stockwerke.

Vergeßt nicht,
daß man jederzeit die besten Vortheile beim Kaufe von Taschen- und Wanduhren, Schmuck sachen, Silberwaaren 2c. bei
Freeman
erhalten kann. Ein großer und eleganter Vorrath der neuesten Muster, auf die solideste Art verfertigt, fortwährend vorräthig; alle verkauften Artikel werden garantirt
Reparaturen an Uhren und Juwelen wird spezielle Aufmerksamkeit geschenkt.
Es wird im Geschäft deutsch gesprochen.
C. W. Freeman,
Blöser Block, Ecke Penn Ave. und Sprucestr.

Germania
Lebensversicherungs-Gesellschaft
von New York.
A. Conrad & Sohn, Scranton Agenten

Feuer- und Unfälle-Versicherung
in den bewährtesten Gesellschaften, wie z. B. der „Merchants" von Newark, N. J.
Alle uns anvertrauten Geschäfte werden gewissenhaft und rasch erledigt.
A. Conrad & Sohn,
Ecke Penn Avenue und Spruce Straße

Zenke's Hotel,
215 Penn Ave., Scranton, Pa.

Einem verehrten deutschen Publikum empfehle ich mein Hotel bestens. Die besten importirten und einheimischen Biere und andere Getränke, und vorzügliche Cigarren.
Besonders preiswürdig sind die von mir selbst importirten
Rhein-, Mosel- und Ungarweine
Es zeichnet Achtungsvoll:
Albert Zenke.

HUMPHREYS'
Diese kostbare Salbe ist der Triumph wissenschaftlicher Medizin.
Nichts ist jemals hergestellt worden, was derselben in heilkräftigen Eigenschaften gleichkäme. Seit über 40 Jahren ist sie im Gebrauch, bringt stets Hilfe und gibt stets Befriedigung.
Für Hämorrhoiden — äußerlich oder innerlich, blinde oder blutende; Fistel in Ano; Jucken oder Bluten des Alters. Sofortige Besserung und schließliche Heilung sicher.
WITCH HAZEL OIL
Für Brand- und Brühwunden, Geschwüre und Contraction durch Brandwunden. Besserung sofort, Heilung wundergleich.
Für Schwären, heiße Tumors, Geschwüre, Fisteln, alte Wunden, juckende Ausbrüche, Schürfung oder Kopfausschlag ein unfehlbares Heilmittel.
Für entzündete oder verhärtete Brust und kranke Saugwarzen unschätzbar.
Preis 50 Cents. Proben-Größen 25 Cents.
Verkauft bei allen Apothekern; oder Portofrei versandt nach Empfang des Preises.
HUMPHREYS' MED. CO., 111 & 113 William St., NEW YORK.
THE PILE OINTMENT

For information and free Handbook write to MUNN & CO., 361 BROADWAY, NEW YORK.
Oldest bureau for securing patents in America. Every patent taken out by us is brought before the public by a notice given free of charge in the

Scientific American
Largest circulation of any scientific paper in the world. Splendidly illustrated. No intelligent man should be without it. Weekly, $3.00 a year; $1.50 six months. Address MUNN & CO., PUBLISHERS, 361 Broadway, New York City.

$100 Belohnung! $100.

Die Leser dieser Zeitung werden sich freuen zu erfahren, daß es wenigstens eine gefürchtete Krankheit giebt, welche die Wissenschaft in all' ihren Stufen zu heilen im Stande ist; Hall's Katarrh-Kur ist die einzige jetzt der ärztlichen Brüderschaft bekannte positive Kur. Katarrh erfordert als eine Constitutionskrankheit eine constitutionelle Behandlung. Hall's Katarrh-Kur wird innerlich genommen und wirkt direkt auf das Blut und die schleimigen Oberflächen des Systems, dadurch die Grundlage der Krankheit zerstörend und dem Patienten Kraft gebend, indem sie die Constitution des Körpers aufbaut und der Natur in ihrem Werke hilft. Die Eigenthümer haben so viel Vertrauen zu ihren Heilkräften, daß sie einhundert Dollars Belohnung für jeden Fall anbieten, den sie zu kuriren verfehlt. Laßt Euch eine Liste von Zeugnissen kommen. Man adressire:

F. J. Cheney & Co., Toledo, O.

☞ Verkauft von allen Apothekern, 75c.

Warnung an die Bauern.

Eine der neuesten Schwindeleien; welche an Bauern ausgeübt werden, ist der Verkauf von Saamenweizen, welcher 50 Bushel zum Acker ergeben soll. Sie versprechen den Saamen und 100 Pfund Phosphat für jeden Acker zu geben und wollen dann die Hälfte Erndte als ihren Ertrag. Der Bauer wird ersucht ein Papier zu unterzeichnen, welches angeblich diese Bedingungen enthalten soll, das dann später ihm als eine Note im Betrag von $200 bis $300 vorgelegt wird, welche er bezahlen muß. Wir rathen den Bauern nochmals, kein Papier für einen fremden Mann zu unterschreiben, mögen auch die angeblichen Bedingungen noch so vortheilhaft erscheinen.

Wenn irgend ein Bauer in dieser Gegend Proben von Fruchtsaamen von dem Weltausstellungs-Ackerbaugebäude erhalten hat, so rathen wir ihm, dieselben sogleich zu verbrennen. Es wurde entdeckt, daß die ganze Ausstellung durch den Wibel angegriffen wurde und daß dessen Larve ein Wurm ist, der in den Fruchtkern sich einbohrt und der große Schäden in Süd Rußland und Indien angerichtet hat und man vermuthet, daß er von diesen Ländern aus nach Chicago gebracht wurde. Tausende von Waizenproben sollen von dem Ackerbaugebäude nach allen Theilen der Ver. Staaten gebracht worden sein.

— Der durch die grausame Mißhandlung eines pennsylvanischen Milizsoldaten bei Gelegenheit des großen Strikes in Carnegie's Eisenwerken berüchtigte Oberst-Lieutenant R. B. Streater von der pennsylvanischen Staatsmiliz ist in Wheeling in West-Virginien als Löffeldieb verhaftet worden. Er hatte in der Betrunkenheit, wie er sagt, in einer Schankwirthschaft mehrere silberne Löffel weggenommen und mußte sich deßhalb dieser Tage als Löffeldieb vor dem Polizeirichter verantworten, der ihn aber nach der Zurückgabe der Löffel in Anbetracht, daß die Anhänger, daß Streater mit der Absicht der rechtswidrigen Aneignung der Löffel gehandelt, durch die die That begleitende Umstände ausgeschlossen war, ohne Weiteres freisprach. Auch an anderen Orten soll er Silberzeug haben mitgehen heißen. Es heißt, daß Schritte gethan werden, Streater zu einem freiwilligen Ausscheiden aus dem Milizverbande zu veranlassen.

Eine aufrichtige Appellation.

Da so viele anzeigende Firmen sich an das Publikum wenden, so hat **Dr. Schoop,** in Racine, Wis., sich entschlossen, an irgend eine Adresse Proben seiner Arznei nebst Krankenbuch frei zu versenden, um deren wirklichen Werth zu beweisen. Dieses giebt dem Publikum Gelegenheit, dieselben zu probiren und sich über seine neue Entdeckung zu informiren, bezüglich der Ursache von chronischen Krankheiten und Aufklärung zu erhalten über die Methode zur Heilung von Magen-, Leber- und Nierenkrankheiten durch die Behandlung mit seinen wiederherstellenden Arzneien, die direkt auf die Nerven einwirken, welche diese Organe kontrolliren. Agenten gegen Salair und Commission verlangt. Zu haben bei Morgan & Co., Main und Jackson Straße. 19

Neue Feuer-Alarme.

No.	Standort.
12.	Weston Mühle, 49 Lackawanna Avenue.
13.	Cliff Werke, Cliff Straße
14.	Lackawanna Avenue und Siebenter Str.
15.	Lackawanna und Penn Avenues.
16.	Dickson Werke, Vine Straße.
17.	Lacka Eisen & Stahl Co., Nordwerke.
18.	Lacka. Eisen & Stahl Co., Alte Mühle.
19.	Webster Avenue und Mulberry Straße.
21.	Jefferson und Lackawanna Avenues.
22.	Wyoming Avenue und Spruce Straße.
23.	Franklin Avenue und Linden Straße.
24.	Washington Avenue und Mulberry Str.
25.	Adams Avenue und Olive Straße.
26.	Lackawanna und Washington Avenues.
27.	Madison Avenue und Mulberry Straße.
28.	Jefferson Avenue und Gibson Straße.
29.	Monroe Avenue und Pine Straße.
31.	Neunte und Robinson Straßen.
32.	S. Main Avenue und Hampton Straße.
33.	Bromley Avenue und Swetland Straße.
34.	Lackawanna und N. Main Avenues.
35	Main Avenue und Jackson Straße.
36.	Lincoln Avenue und Jackson Straße.
37.	Everett Avenue und Jackson Straße.
38.	Garfield Avenue und Lafayette Straße.
39.	Sumner Avenue und Washburn Straße.
41.	Washington Avenue und Hickory Straße
42.	Dritte und Fellows Straße.
43.	Fünfte Avenue und Fünfte Straße.
44.	Scranton und Siebente Straßen.
45.	Süd Achte und Hampton Straße.
46.	Stone Avenue und Hemlock Straße.
47.	Pittston Avenue und Willow Straße.
48.	Prospect Avenue und Beech Straße.
51.	Cedar Avenue und Alder Straße.
52	Prospect Avenue und River Straße.
53.	Cedar Avenue und Elm Straße.
54.	Washington Avenue und Maple Straße.
55.	Cedar Avenue und Pear Straße.
56.	L. E. & St. Co., Südwerke.
57.	Prospect Avenue und Fig Straße.
61.	Providence Road und Carbon Straße.
62.	Capouse Avenue und Phelps Straße.
63.	Stower's Packing Co., Green's Place.
64	County Gefängniß.
65.	Capouse Avenue und Marion Straße.
66	D. & H. Kreuzung, Green Ridge Straße.
67.	Wyoming Avenue und Ash Straße.
68.	Penn Avenue und Delaware Straße.
71.	Dickson Avenue und Ost Market Straße.
72.	Court Straße und Diamond Avenue.
73.	N. Main Avenue und Providence Road.
74.	N. Main Avenue und Market Straße.
75.	N. Main Avenue und Parker Straße.
81.	Brick und Oak Straßen.
82.	Bloom und Market Straßen.
83.	Irving Avenue und Ash Straße.
84.	Wayne Avenue und Williams Straße.
85.	West Market und Winona Straßen.
123.	D., L. & W. Frachthaus.
124.	Clay Avenue und Vine Straße.
213.	D., L. & W. Karrenwerkstätten.
321.	D., L. & W. Maschinenwerkstätte.
322.	Zehnte und Luzerne Straßen.
323.	Fünfzehnte und Luzerne Straßen.

☞ Bestellt das „Wochenblatt".

Großartige Pläne.

Es waltet kaum mehr ein Zweifel darüber ob, daß das Columbische Museum in Chicago erbaut wird. Von den drei und ein halb Millionen, die in Baargeld und Weltausstellungsactien aufgebracht werden müssen, sind schon über $1,900,000 gezeichnet worden; Herr Higinbotham selbst verpflichtete sich mit der Summe von $100,000.

Zuerst war, wie der „Milw. Herold" ausführt, in Anregung gebracht worden, das prächtige Kunstgebäude im Jackson-Park stehen zu lassen und im Innern so weit umzubauen, daß es als Museum Verwendung finden könnte, nun aber sind schon wieder andere, großartigere Pläne aufgetaucht. Wohl möchte man als bleibendes Denkmal und Erinnerungszeichen an die große Weltausstellung das Kunstgebäude erhalten sehen, man kam aber schließlich zu der Ansicht, daß das Columbische Museum nicht im Jackson-Park, sondern in der Mitte der Stadt in centraler Lage errichtet werden sollte. Deshalb ist der Vorschlag gemacht worden, das Museum am Seeufer resp. an der Michigan Avenue zu erbauen. Da man aber auch das Kunstgebäude in seiner prächtigen äußeren Form erhalten zu sehen wünscht, so will man nunmehr ein neues Gebäude nach denselben Plänen, so weit die äußeren Facaden in Betracht kommen, errichten, dasselbe aber im Innern Museumszwecken anpassen.

Da Chicago auch mit dem Plan umgeht, den großen Industrie-Palast der Weltausstellung nach dem Seeufer transferiren zu lassen, so daß dieser dort als „Riesenhalle" bei festlichen Gelegenheiten, Conventionen u. s. w. verwendet werden könnte, da ferner ein Kunstpalast schon errichtet ist und nun das Columbische Museum ebenfalls an der „Lake Front" entstehen soll, so dürfte die Michigan Avenue, wenn thatsächlich alle diese Pläne zur Ausführung gelangen, eine der großartigsten Straßen der Welt werden.

Und dem Unternehmungsgeiste der Chicagoer wenigstens ist viel zuzutrauen, darüber gibt es keinen Zweifel mehr.

Die Lehigh Valley geht mit Riesenschritten vor, um durch vortheilhafte Verkehrs-Arrangements mit Anschlußbahnen ihr System auszudehnen und ihr Geschäft zu heben. So hat sie jetzt, kurz nach Abschluß des Contraktes mit der New York, New Haven & Hartford R. R., ein Abkommen mit der New York, Susquehanna & Western R. R. getroffen, welches von offenbarem finanziellen Vortheil für beide Linien sein wird. Bisher hatte die New York, Susquehanna & Western ihre Fracht zum größten Theil an einem Punkte nahe Jersey City an die Pennsylvania abgegeben, von nun an werden sie und die Lehigh Valley ihre Fracht nach Punkten an den beiderseitigen Linien in Jenkins bei Wilkesbarre auswechseln. Dadurch wird sich der Verkehr der Lehigh zwischen Wilkesbarre und Stroudsburg und von letzterem Punkt nach Jersey City wesentlich heben und ihr zugleich ein wesentlicher Zuwachs an westlicher Durchfracht via Buffalo u. Suspension Bridge in den Anschlußstationen Jenkins und Harrisburg Junction zu Theil. Auf Durchfracht nach Hafenplätzen hat das Abkommen keinen Bezug, da beide Bahnen ihre eigenen Linien nach solchen besitzen. Auch der Neu-England-Verkehr wird nicht in den Contrakt eingezogen. Dagegen giebt es viele Punkte zwischen Stroudsburg und Jersey City, welche die Susquehanna & Western bisher nicht erreichen konnte und mit denen sie nun durch die Lehigh Valley eine Verbindung erzielt, wohingegen die Susquehanna und Western der Lehigh die Verbindung mit neuen Kohlenfeldern, die ihr bisher verschlossen waren, ermöglicht.

— In Shelbyville, in Indiana, hat dieser Tage ein Liebesroman mit dem Selbstmorde der Heldin geendet. Die 17-jährige Eva Hornback unterhielt mit John Welcher aus Indianapolis ein Liebesverhältniß. Der letztere hielt sich seit ein paar Tagen in Shelbyville auf und soll am Sonntag mit dem Mädchen in Streit gerathen sein. In der Trunkenheit kaufte Welcher in einer Apotheke Arsenik. Am Abende wurde Eva, sich in Schmerzen windend, aufgefunden, und trotz allen Bemühungen der Aerzte gelang es nicht, sie am Leben zu erhalten. Sie wohnte bei einer Frau Lynch in dem östlichen Stadttheil. Ihrer Aussage nach hatte Welcher das Gift gekauft, um sich damit zu tödten, war aber allzu betrunken oder besaß nicht Muth genug, seinen Vorsatz auszuführen. Während er auf dem Fußboden lag und schlief, stahl ihm Eva das Gift, von dem sie glaubte, daß er einen Theil verschluckt habe, aus der Tasche und nahm es zu sich. Der Coroner schenkt indessen dieser Angabe um so weniger vollen Glauben, als Welcher seit dem Tode des Mädchens verschwunden ist. Eva war erst vor einigen Monaten aus Columbus nach Shelbyville gekommen und hatte sich dort bald viele Bewunderer gewonnen, da sie schön und von gesetzten Manieren war.

Weit und breit.

Nicht auf diesem großen Continent allein, sondern in den malariadurchseuchten tropischen Landstrichen in Guatemala, Mexico, Südamerika, dem Isthmus von Panama und anderwärts gewährt Hostetter's Magenbitters den Einwohnern und den diese Gegenden bereisenden Touristen Schutz gegen Malaria. Der Bergmann, der eben angekommene Emigrant, der Farmer, welcher den jungfräulichen, eben erst seiner Bau unterworfenen Waldboden kultivirt, findet in dem ausgezeichneten Antifebermittel eine Schutzwehr gegen die giftigen Miasmen, welche in den von der Natur so üppig gesegneten Regionen oft die Quelle aller Krankheiten sind. Das Bitters wirkt regulirend bei Störungen des Magens, der Leber und der Eingeweide, wappnet die Constitution gegen rheumatische Anfälle, welche oft die Folge vom Aufenthalt im Freien bei rauhem Wetter sind; es durchströmt den erkälteten Körper mit behaglicher Wärme und ist die beste Abwehr gegen die schädlichen Einflüsse des Morgen- und Abendnebels. Schwache stärkt es und es ist gut bei den Anfängen von Nierenleiden.

☞ Feine musikalische Instrumente eigener Importation 25 Prozent billiger als je zuvor. C. Schimpff, 317 Lackawanna Avenue.